

A n t w o r t

des Ministeriums des Innern und für Sport

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Uwe Junge (AfD)
– Drucksache 17/5363 –

Housing Area in Bitburg

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/5363** – vom 8. Februar 2018 hat folgenden Wortlaut:

Die „Housing Area“ des Flughafens Bitburg wurde im November 2017 von den alliierten Streitkräften an die Bundesrepublik Deutschland zurückgegeben: mithin ein Areal von rund 75 Hektar, bestehend aus 50 Wohnblocks mit mehr als 1 000 Wohnungen mit dazugehöriger Infrastruktur. Die ursprüngliche Idee, das Areal mithilfe einer Landesgartenschau aufzuwerten, hatte sich 2016 zerschlagen. Im November 2017 wurde durch den Stadtrat beschlossen, eine neue Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, die sich mit der Verwendung des Geländes befasst.

Unter Berücksichtigung des vorgetragenen Sachverhalts frage ich die Landesregierung:

Wird beabsichtigt, die „Housing Area Bitburg“ im Bestand der Stadt zu halten oder auch zu verkaufen? Falls ja, gibt es schon Interessenten?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 21. Februar 2018 wie folgt beantwortet:

Über die Zukunft des Geländes der „Housing Area Bitburg“ entscheiden die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) als Eigentümerin des Geländes und die Stadt Bitburg im Rahmen ihrer kommunalen Planungshoheit. Dazu gehört auch die Entscheidung, das Areal eventuell durch einen kommunalen Träger zu erwerben und zu entwickeln, es in der Verantwortung der Eigentümerin BImA zu verwerten oder es gegebenenfalls privaten Interessenten zum Kauf und zur Verwertung anzubieten. Die vor Ort geplante neue Machbarkeitsstudie soll Lösungsmöglichkeiten aufzeigen. Über mögliche Kaufinteressenten hat die Landesregierung bislang keine Informationen.

Roger Lewentz
Staatsminister